

den ausgezeichneten Zeugnissen der Herren C. Gerold in Wien, und A. Froberger in Leipzig in ihren Geschäften die nöthigen Kenntnisse und Einsicht erworben hat, als Compagnon angenommen, derselbe wird die Handlung unter der Firma:

Müller's W^{we} & Sohn

mit mir vereint fortführen.

Durch seine Thätigkeit und Verwendung hoffe ich, meine bisherigen Verbindungen zu verstärken und wünsche mit denjenigen Handlungen, wo dies bisher nicht der Fall gewesen, in direkte Rechnung zu treten.

Desshalb richten wir die ergebene Bitte an Sie: uns mit Ihrem Vertrauen zu beehren und uns gefälligst ein Conto zu eröffnen, unsere Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen, uns Ihre Novitäten immer sogleich nach Erscheinen in doppelter Anzahl einzusenden, und uns insbesondere Prospective über neu zu erscheinende Werke möglichst schnell einzusenden.

Unsere Commissionen haben die Gefälligkeit zu besorgen:

Herr Carl Gerold in Wien,

Adolf Froberger in Leipzig,

welche Ihnen auch über unsere Vermögensumstände genügende Auskunft geben werden, und bei Creditverweigerung alles fest bestellte baar einzulösen in den Stand gesetzt sind.

Indem wir noch bitten, von unsern Unterschriften geneigte Vormerkung zu nehmen, empfehlen wir uns Ihnen hochachtungsvoll und ergebenst

Theresia Müller.

Firma Müller's Wittwe & Sohn.

Von dem in unserem Verlage erschienenen katholischen Andachtsbuche:

Heilige Anklänge

von

J. Stanislaus Albach,

Priester aus dem Orden des h. Franz von Assisi. werden wir so wie bisher in Wien, künftig auch in Leipzig Exemplare vorräthig halten. Eine allgemeine Versendung gestattet uns indess die auf die Neige gehende 7. Auflage nicht, und blos was Sie davon fest gebrauchen sollten, wird Ihnen für unsere Rechnung ausgeliefert werden.

Die übrigen Werke des H. H. Verfassers, als:

Erinnerungen an Gott, Tugend, Ewigkeit. In Predigten.

Kurze Geographie von Ungarn; zum Unterrichte für Kinder.

Kurze mathematische, physische und politische Geographie. Mit einer Kupfertafel.

stehen auf Verlangen à Conditione zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Müller's W^{we} und Sohn.

[433.] Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass ich mit meiner seit 15 Jahren unter der Firma: **St. Gieszkowski** bestehenden Verlags-Handlung, Buchdruckerei und Papierfabrik, nun auch eine Sortiments- Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung verbinden werde.

Ich ersuche demnach alle resp. Verlags-Handlungen um gefällige Einsendung ihrer Kataloge und Wahlzettel, wie auch Novitäten in 6facher

Anzahl von polnischen Artikeln. — Uebrigens werde ich selbst wählen.

Cracau, d. 1. Januar 1843.

St. Giesskowski.

[434.]

Zur Nachricht!

Unter heutigem Datum versenden wir an unsre Herren Collegen eine gedruckte Remittendensactur in doppelter Anzahl, und bitten selbe bei dem Remissionsgeschäft bestens zu benutzen. — Zugleich wiederholen wir hier die auf jener schon ausgesprochene Erklärung, daß wir uns von nachstehend angegebenen Werken unter keiner Bedingung Disponenden gefallen lassen können, weil ein Theil davon Commissionsartikel, andere aber bis auf wenige Exemplare vergriffen sind. Es gehören hierher:

Grösmann, Denkschrift für 1841.

Friedrich aus meinem Leben. I. Bd.

Lutterbeck de utilitate sacrae scripturae.

Schlez, Denkfrend 13. Auflage.

Sparre, Lebensfragen im Staate. I. Bd.

Eugenheim, Baierns Zustände. I. Bd.

— — Preussisch-Baierisch-Kirchliches.

Winther Neotypus.

Ähnliche Gesuche sind in früheren Jahren von so vielen Seiten unbeachtet geblieben, daß wir uns veranlaßt sehen, auf die Erfüllung unserer Bitte dieses Mal streng zu wachen, und alle später eingehenden Remittenden besagter Werke ohne Ausnahme zurückzuweisen.

Siehe n, 7. Januar 1843.

Achtungsvoll

G. F. Seyer's Verlag.

[435.]

Zur Beurtheilung.

Herr J. M. Gebhardt in Grimma hat es für gut gefunden, uns im Börsenblatt unter Andern zum Abschluß der Rechnung 1841 aufzufordern. — Wir erlauben uns, unsren verehrten Herren Collegen die Sache einfach dahin zu erklären, daß wir zur Ofter-Messe 1842 Herrn Gebhardt 15 fl zahlen ließen, nach Abschluß der Rechnung stellte sich noch das kleine Guthaben von 5 fl 2 fl für ihn heraus, welches wir auf Neue Rechnung vortrugen. — Was Herrn Gebhardt bestimmt von der Oftermefß-Zahlung keine Notiz zu nehmen, und den ganzen Saldo von 20 fl 2 fl von uns zu verlangen, wollen wir nicht weiter besprechen, aber denken läßt sich so mancherlei dabei. —

Hilburghausen, den 16. Januar 1843.

Kesselring'sche Hofbuchhdlg.

[436.] Alle diejenigen resp. Handlungen, die bei dem Vertrieb des bei mir erschienenen Haushaltungsbuches durch den darin befindlichen ungestempelten Kalender gehemmt sind, ersuche ich, den erwähnten Kalender für meine Rechnung zulleben zu lassen.

S. Notop in Cassel.

[437.] In einem königlichen Real-Gymnasium meines Geschäftskreises soll für die unteren Klassen demnächst ein neues

Deutsches Lesebuch

eingeführt werden. Die Herren Verleger derartiger Bücher, welche geneigt sind, zur näheren Prüfung der Herren Lehrer 1 Ex. gratis zu übersenden, bitte ergebenst selbiges baldigst über Leipzig mir zugehen zu lassen.

S. Sporleder in Züllichau, Schwiebus und Meseritz.